



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Sieben Psalmen/ für die in Todes-Nöthen lang Ligende/ von denen
Umbstehenden zu sprechen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

O ihr Engelen des HERRN: nehmet auff
seine Seel / und traget sie für das Angesicht
des Allerhöchsten. Christus der sie beruffen
hat / wölle sie auffnehmen: und die liebe En-
gelen wöllen sie in den Schooß Abrahams
führen. Amen.



Folgen sieben Psalmen.

Für die lang in Tods- Nothen ligende von dem
Umbstehenden zu betten.

Diese Psalmen / als welche auß dem Psalter Da-
vids herauß gezogen / und in diese Ordnung gesetzt
seynd / seynd sehr kräftig den bösen Feind von dem
Krancken abzuhalten / und ihm die Hülff Gottes
in letzter Noth zu erwerben. Dan weil sie von dem
Heiligen Geist dictiret / und der H. Schrift ein-
verleibt seynd / als haben sie auch mehr Krafft / als
sonst andere Gebett. Wie wir dan lesen / daß der
böse Feind auß einem Besessenen bekant habe / daß /
als Kayser Carolus Quintus sterben solte / viel taus-
send Teufflen kommen seynd ihn anzufechten: weil
aber die Geistliche immerdar Psalmen und Gebett
für den Sterbenden betteteten / als dörrften die Teuffe-
len nicht in die Kammer kommen / sondern mußten
anverrichter Sachen darvon weichen. Darumb
seyen alle / so den Sterbenden beywohnen / inständig
gebetten / diese Psalmen Chorweiß über den Krancken
zu betten: welches leichtlich geschehen kan / wan ihrer
zween oder mehrere diß Büchlein haben.

Es kan auch ein Gesunder diese Psalmen für sich betten: dan sie seynd sehr kräftig/ und gleichsam der Kern von den Psalmen Davids.

Der erste Psalm.

Darinn man **GOTT** seine Armseligkeit klaget.

HERR straff mich nicht in deinem Grimm:
Hör mein: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarm dich meiner / dan ich bin schwach:
heyle mich **D. HERR**/ dan meine Gebein sind zerstückt.

Und meine Seel ist sehr verstört: Aber **D. HERR** wie lang?

Ich hab in meinem Seuffzen gearbeitet/
und alle Nacht mein Beth gewaschen: mit
meinen Zähren wil ich meine Ligerstatt be-
feuchten.

Dan mein Leben hat abgenom̄en in Schmer-
ken: und meine Jahr in Seuffzern.

Es ist keine Gesundheit in meinem Fleisch
vor dem Angesicht deines Zorns: Es ist kein
Fried in meinen Gebeinen vor dem Angesicht
meiner Sünden.

Ich bin betrübt und gar sehr gedemüthiget:
ich heulte für Seuffzen meines Herzens.

Es haben mich umgeben die Schmerken
des Tods: und die Wasserbäch der Missethat-
ten haben mich verstört.

Die

Die Schmerzen der Höllen haben mich
umgeben: die Strick des Todes haben mich
umfassen:

Mein Herz ist in mir zerstöhrt: und der
Schrecken des Todes ist über mich gefallen.

Furcht und Zittern seynd über mich kom-
men: und die Finsternissen haben mich be-
deckt:

Mein Geist ist in mir geängstiget worden:
mein Herz ist in mir betrübt:

Schawe auff mich und erbarm dich meiner:
dan ich bin alleinig und armselig:

Die Trübseligkeiten meines Herzens haben
sich vermehrt: von meinen Nothwendigkeiten
errette mich:

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem Heiligen Geist:

Als da war von Anfang und nun / und all-
wegen; und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der ander Psalm.

Darinn man sich anklagt wegen seiner
Sünden.

Mit meiner Stimm hab ich zu dem HERN
geruffen: mit meiner Stimm hab ich zum
HERN gebetten:

Vor seinem Angesicht giesse ich mein Ge-
bett auß / und vor Ihm melde ich meine
Trübsal.

D. s.

I. h.

Ich wil dem HERRN wider mich
meine Ungerechtigkeit bekennen: Und du hast
nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sün-
den.

Meine Missethaten seynd über mein Haupt
gestiegen: und gleichwie ein schwarze Last ha-
ben sie mich beschwärt.

Es haben mich umgeben die Ubel / deren
kein Zahl ist: meine Missethaten haben mich er-
griffen / und hab s nicht sehen können.

Sie seynd vermehrt worden über die Haat
meines Haupts: und mein Herz hat mich ver-
lassen.

Laß dir's gefallen / O HERR / daß du mich
errettest: HERR / siehe mir zu helfen.

Dan ich erkenne meine Missethat: und mei-
ne Sünd ist allezeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt / und Ubel's vor
dir gethan: weil ich deine Gebott und Gesetz
übertretten hab:

Ich hab gesagt: HERR / erbarm dich mei-
ner: Heyle meine Seel / dan ich hab dir ge-
sündigt.

Meine Seel ist erfüllt mit Ubeln: und mein
Leben ist der Höllen zugenahet.

Ich habe geirret wie ein verlohrenes Schaf:
suche deinen Knecht / dan ich bin deiner Gebot-
ten nicht vergessen.

D GOTT / ich hab dir mein Leben angekündigt: du hast meine Tathen vor dein Angesicht gesetzt.

Meine Sünden hab ich dir zu erkennen geben: und hab meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Darum erhöre mich / **D** HERR / dan deine Barmherzigkeit ist mild: schawwe mich an nach der Viele deiner Erbarmnissen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Der dritte Psalm.

Darinn man Verzeihung seiner Sünden begehrt.

D GOTT erbarm dich meiner: nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Viele deiner Erbarmnissen: lesche auß meine Missethat.

Wäsche mich mehr von meiner Ungerechtigkeit: und von meinen Sünden reinige mich.

Bespränge mich mit Ysoph / und ich werd rein werden: wäsche mich / und ich werd weißer werden als der Schnee.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und lesche auß alle meine Missethater.

Ein reines Herz erschaffe in mir / **D** GOTT: und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Inwend.

Wer erkennet die Sünden/reinige mich von
meinen heimlichen: und von den frembden ver-
schone deinen Knecht.

Die Übertretungen meiner Jugend: Und
meiner Unwissenheiten nicht gedenc/ O HERR.

Wan du die Missethaten wilt in acht neh-
men / O HERR: O HERR. wer wilt
bestehen.

Siehe meine Demuth und meine Arbeit:
und lasse nach alle meine Sünden.

Wegen deines Namens / O HERR/wirft
du meinen Sünden gnädig seyn: dan deren
sind sehr viel.

Dan du bist lieblich und mild: und vieler
Barmherzigkeit allen die dich anruffen.

Nicht gehe ins Gericht mit deinem Knecht:
dan vor deinem Angesicht wird kein Mensch
rechtfertig erscheinen.

Darum/O HERR/mache deine Erbarme-
nüssen nicht weit von mir: deine Barmher-
zigkeit und Wahrheit haben mich allezeit aufge-
nommen.

Mache mir ein Zeichen zum Guten: da-
mit meine Feind sehen und zu schanden wer-
den/ weil du mir hast geholffen und mich ge-
tröst.

Et sey dem Vatter / und dem Sohn / und
den Heiligen Geist / &c.

Der

Der vierte Psalm.

Darinn man begehret / daß sein Gebett
erhöret werde.

D HERR erhöre mein Gebett : und laß
mein Geschrey zu dir kommen.

Neige dein Ohr zu mir : eyle mich zu er-
retten.

Sey mir **D** GOTT zum Beschützer / und
zum Hauß der Zuflucht / damit du mich heyl-
wärtig machest.

Meine Wort vernimm / **D** HERR / mit
deinen Ohren / verstehe mein Gebett und Ge-
schrey.

Mercke auff die Stimm meines Gebetts /
du mein König und mein **G**OTT.

Dan ich wil zu dir betten : des Morgens /
D HERR / wirst du meine Stimm erhören.

Neige dein Ohr / und erhöre mich / dan ich
bin dürfftig und arm.

Nicht verlasse mich / **D** HERR : mein **G**OTT
nicht weiche von mir.

Mercke auff mein Hülf / **D** HERR / **D** du
GOTT meines Heyls.

D Gott in deinem Namen mache mich heyl-
wärtig / und in deiner Krafft erlöse mich.

Seye eingedenck deiner Erbarmnüssen / **D**
HERR / und deiner Barmherzigkeiten / so von
Ewigkeit seynd.

Nach deiner Barmherzigkeit seye meiner eingedenck / wegen deiner Gütigkeit / D
HERR.

Reiße mich auß dem Leet / damit ich nicht darinn stecken bleibe ; Erlöse mich von denen so mich hassen / und von der Tieffe der Wässern.

Neige dich zu mir / D HERR / und errette meine Seel : mache mich heylwärtig wegen deiner Barmherzigkeit.

Bewahre mich als einen Augapffel : unter dem Schatten deiner Flügel beschütze mich.

Du aber / D HERR / nicht mach fern deine Hülf von mir : siehe auff meine Beschützung.

Dan du bist mein Stärck und mein Zuflucht : und umb deines Namens willen wirst du mich führen und ernehren.

Du wirst mich herausführen von dem Strick den sie mir verborgen haben : dan du bist mein Beschützer.

In deine Hand befehle ich meinen Geist : du hast mich erlöset / D HERR / du GOTT der Wahrheit. Ehr sey dem Vatter / &c.

Der fünffte Psalm.

Darinn man eifriger bittet erhöret zu werden.
Wie lang wirst du meiner vergessen / D
HERR : wie lang wirst du dein Angesicht
von mir wenden?

Wie lang soll ich Rath setzen in meiner Seel:
und den ganzen Tag schmerzen in meinem
Herzen.

Wie lang wird sich mein Feind über mich
erheben? Siehe auff mich / O HErr / und er-
höre mich mein Gott.

Stehe auff / O HErr / lasse deine Hand er-
höhet werden: nicht vergesse des Armen.

O GOTT mein GOTT schaw auff
mich / warum hast du mich verlassen: fern
von meinem Heyl seynd die Wort meiner Mis-
sethaten.

Mein Gott / ich ruffe den ganzen Tag / und
du erhörest mich nicht: und bette die ganze Nacht
gleichwohl nicht zur Thorheit.

Erbarm dich meiner / O HErr / dan ich hab
zu dir geruffen den ganzen Tag: erfreue die
Seel deines Knechts / dan ich hab meine Seel
zu dir erhebt.

Dan die Trübseligkeit ist gar nahe / und ist
niemand der mir helffe.

Nicht wende dein Angesicht von mir / sonst
werde ich gleich werden denen so in die Grub
hinab steigen.

Gar bald erhöre mich / O HErr / dan mein
Geist hat abgenommen.

Mercke auff mein Bitten / dan ich bin gar
sehr gedemüthiget.

Was

Warumb verschlägest du mein Gebett? warumb wendest du dein Angesicht von mir?

Ich hab zu dir geschrieben den ganzen Tag / ich hab meine Hand zu dir außgestreckt.

Meine Augen seynd geschwächt worden / wegen des hinauffsehens in die Höhe:

Laß mein Gebett zu deinem Angesicht eingehen / neige dein Ohr zu meiner Bitt.

Nicht verstoffe mich von deinem Angesicht / und nimm deinen H. Geist nicht von mir.

Wende deine Augen nicht von mir ab: nicht weiche im Zorn von deinem Knecht.

Dan was hast du für einen Nutzen an meinem Blut / wan ich hinab steige in das Verderben.

Drum seye mein Helffer / und verlaß mich nicht / noch verstoffe mich / **D G D E** / mein Heyland.

Erhöre die Stimm meines Flehens / wan ich zu dir bette: wan ich meine Hand erhebe zu deinem H. Tempell.

Ehr sey dem Vatter / *re.*

Der sechste Psalm.

Darinn man begehrt von seinen Feinden erlöset zu werden.

Errette mich von meinen Feinden / **D** mein **G D t**: und von denen so gegen mich auffstehen / erlöse mich.

Errette

Errette mich von denen so die Bosheit wirken / und von den blutigierigen Männern befreye mich.

Dan siehe / sie haben meine Seel gefangen / die Starcke seynd wider mich auffgestanden.

Der Feind hat meine Seel verfolgt : er hat mein Leben auff Erden gedemüthiget.

Errette / O Gott / meine Seel von dem Schwerdt / und von der Hand des Hunds erlöse mich.

Bewahre mich für dem Rachen des Löwen / und meine Demuth von den Hörnern der Einhörner.

Reiße mich auß der Hand meiner Feinden / und von denen so mich verfolgen / erlöse mich.

Richte diejenigen so mir schaden : bestreite diejenigen so mich bestreiten.

Ergreiffe Wapffen und Schild / und siehe auff zu meiner Hülf.

Siehe auff meine Feind / dan sie haben sich sehr vermehrt / und mit ungerechtem Haß haßten sie mich.

Gib acht auff meine Seel / und erlöse sie : wegen meines Feinds errette mich.

Damit er nicht gleich wie ein Löw meine Seel hinreisse / wan niemand ist der mich errette und selig mache.

Er.

Erleuchte meine Augen / damit ich nicht erschlafe im Tod / auff daß mein Feind nit sage / ich hab ihn überwunden.

GOTT stehe auff / und seine Feind werden zerstreuet / und die ihn hassen / sollen entfliehen vor seinem Angesicht.

Gleichwie der Rauch vergehet / also sollen sie vergehen: wie das Wachs vor dem Feuer fließet / also sollen die Sünder vor dem Angesicht Gottes zu Grund gehen.

Weichet von mir alle die ihr Bosheit widerthet / dan der **HERR** hat das Weynen meiner Stimm erhöret.

Ehr sey dem Vatter / *rc.*

Der siebende Psalm.

Darinn man seine Hoffnung zu **GOTT** richtet.
Auff dich / **D** **HERR** / hab ich gehoffet / nicht laß mich ewiglich zu schanden werden: in deiner Gerechtigkeit erlöse und errette mich.

Ich wil dich lieben / **D** **HERR** / du meine Stärke / du meine Beste / mein Zuflucht und mein Erlöser.

GOTT ist mein **GOTT** und mein Helffer / darum wil ich auff ihn hoffen.

Er ist mein Beschützer / und das Horn meines Heyls / und derjenige der mich auffnimmt.

Meine Seel hat auff sein Wort geharrt / mein Geist hat auff den **HERN** gehofft.

Dan bey dem HERN ist Barmherzigkeit/
und überflüssige Erlösung.

Deswegen wil ich auff dich / O HERN / hoffen /
ich hab gesagt : Du bist mein GOTT / in deinen
Händen steht mein Loos.

Zu dir / O HERN / hab ich meine Seel erhebt :
auff dich / mein GOTT / vertraue ich / und werd
nicht zu schanden werden.

Lasse meine Feind mich nicht verspotten : dan
alle die auff dich harren / werden nit zu schanden
werden.

Bewahre mich / O HERN / dan ich hab auff
dich gehoffet : dan du bist mein GOTT / und mein
Erlöser.

Bewahre meine Seel / und errette sie : Lasse
mich nicht zu schanden werden / weil ich auff
dich gehoffet hab.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Die-
ner / und mache mich heylwärtig in deiner
Barmherzigkeit.

Erbarm dich meiner / O GOTT / erbarm dich
meiner / dan auff dich vertraut meine Seel.

Und unter dem Schatten deiner Flüglen
will ich hoffen / biß daß die Bosheit fürüber
gehe.

Ich hab dem HERN gesagt : Du bist mein
Aufnehmer und Beschützer : Du bist mein
GOTT / auff dich wil ich hoffen.

Dan

Dan du wirst mich erlösen auß dem Strick der Jäger / und für dem rawen Wort bewahren.

Du / O HERR / bist mein Helffer und mein Beschützer / auff dich hat mein Herk gehoffet / und es ist mir geholffen worden.

Du wirst meine Seel auß der Trübsal führen / und in deiner Barmherzigkeit meine Feind verderben.

Führe meine Seel auß der Gefängnuß / damit ich deinen Namen preise : Die Gerechten warten auff mich / biß daß du mir vergeltest.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem H. Geist.

Als da war von Anfang und nun / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Auffopfferung für den Krancken.

Nehme auff / O heiligste Dreyfaltigkeit unser demüthiges Gebett / welches wir jekund für diesen hoch-beängstigten Krancken gesprochen haben : und durch die Krafft dieser heiligen Wort / so durch den Heiligen Geist dem Propheten David seynd eingegeben worden / erleichtere die Schmerken dieses armen Menschen. Stärcke ihn gegen die Anfechtungen des bösen Feindes / und vermehre in ihm
deine